

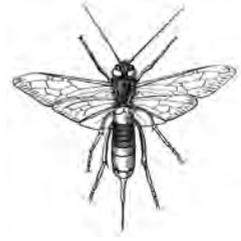
Rote Liste

der Keulhornblattwespen, Holzwespen und
Schwertwespen (Insecta: Hymenoptera: Cimbicidae,
Siricidae, Xiphydriidae) Thüringens



Blaue Fichtenholzwespe,
Sirex juvenus, Weibchen bei
der Eiablage an Fichtenlangholz,
Umgebung Eisenberg, 2009.
(Aufn. M. JÄNICKE)

Rote Liste der Keulhornblattwespen, Holzwespen und Schwertwespen (Insecta: Hymenoptera: Cimbicidae, Siricidae, Xiphydriidae) Thüringens



3. Fassung, Stand: 08/2010

MALTE JÄNICKE

Einleitung

Holz- und Schwertwespen sind Totholzbewohner. Die Larven der Keulhornblattwespen leben, ähnlich den Raupen der Schmetterlinge, vom Laub verschiedener Laubbäume und Sträucher sowie die kleineren Arten von Kräutern und Stauden.

Die Larven der Holz- und Schwertwespen entwickeln sich, je nach Art, zwei bis vier Jahre lang in den Stämmen und Ästen von Laub- und Nadelbäumen. Eine Besonderheit ist, dass nur während oder vor der Flugzeit der Imagines (Keulhornblattwespen: April bis Anfang Juli; Holz- und Schwertwespen: Ende Mai bis Anfang September) frisch abgestorbene oder abster-

bende Bäume oder Baumteile, wie Äste, höhere Stubben usw., als Brutsubstrat angenommen werden. Diese können frei, am Waldrand oder an Waldblößen in geschlossenen Beständen stehen.

Besonnene Standorte werden bevorzugt. Zur Erhaltung der Artenvielfalt in den Wäldern kann unter Beachtung dieser Hinweise kontinuierlich ein für diese Hautflüglergruppe ausreichendes Lebensraumangebot erhalten werden.

Durch Auftaumittel abgestorbene bzw. absterbende Bäume an Verkehrsstraßen werden interessanterweise jedoch nicht als Brutbäume genutzt.



Die Larven der Holz- und Schwertwespen sind Totholzbewohner. Windbruch bei Plothen, 01.04.1994. (Aufn. A. NÖLLERT)





Riesenhornwespe, *Urocerus gigas*, Weibchen bei der Eiablage an Fichtenstamm, Umgebung Eisenberg, 2009. (Aufn. M. JÄNICKE)

Die Zahl der in Deutschland nachgewiesenen Pflanzenwespenarten (Symphyta) hat sich seit 2001 von ca. 700 auf ca. 750 erhöht (LISTON et al. 2005). In Thüringen kommen davon 515 Arten vor (LISTON & BURGER 2008). In dieser Zahl stellen die 30 Arten der Keulhornblattwespen, Holzwespen und Schwertwespen (Cimbicidae, Sircidae, Xiphydriidae) eine verhältnismäßig kleine Gruppe dar. In Thüringen wurden davon bisher 16 Keulhornblattwespen-, 9 Holzwespen- und 5 Schwertwespenarten als bodenständig nachgewiesen. Sie treten in schwankender Häufigkeit, aber meist weit verbreitet auf.

Dabei konnte bei den Keulhornblattwespen der verschiedenen Gattungen weiterhin ein allgemeiner Rückgang beobachtet werden. Die auffälligen, kleinen, mittelgroßen bis großen Tiere konnten noch zu Beginn der 1980er-Jahre deutlich häufiger in geeigneten Lebensräumen nachgewiesen werden.

Einige der bei RAPP (1943) genannten Arten, galten schon damals als selten und sind heute verschollen. Das betrifft zum Beispiel *Tremex magus*, *Xiphydria betulae* und die Keulhornblattwespe *Pseudoclavellaria amerinae*. Diese Arten wurden auch in den letzten 10 Jahren nicht wieder nachgewiesen. Auch die größte mitteleuropäische Holzwespenart *Urocerus augur* bleibt verschollen. Der letzte Nachweis gelang 1966 in Jena (JÄNICKE 1995). Dieser Verlust ist vermutlich auf den starken Tannenrück-

gang in Thüringen zurückzuführen. Erst 1998 wurde die Starkglänzende Schwertwespe *Xiphydria megapolitana* bei Kelbra am Kyffhäuser für Thüringen wieder gefunden. Auch *Abia sericea* wurde wieder gemeldet und konnte in die Gefährdungskategorie 1 eingestuft werden. *Urocerus tardigradus* (CEDERHELM, 1798) ist ein Synonym zu *Urocerus fantoma*. Wiederholte aktuelle Funde von *Abia fasciata* (BURGER schriftl. Mitt.) erlauben eine Herabstufung in Kategorie 3.

Konkrete Gefährdungsursachen für Holz- und Schwertwespen sind:

- forsthygienische Maßnahmen (z. B. schnelle Entfernung absterbender Bäume, Roden von Stubben, Auslegen und anschließendes Entfernen von geschälten Borkenkäferstämmen),
- Einsatz von Insektiziden im Forst und in der übrigen Landschaft während der Flugzeit,
- Baumpflege- und Baumerhaltungsmaßnahmen in Parks und an Straßen, in Ortslagen sowie in der offenen Landschaft,
- sofortige Schredderung von absterbenden und abgestorbenen Ästen und Zweigen,
- Holzeinschlag in der Flugzeit der Imagines, wenn die geschlagenen Stämme nicht sofort abtransportiert werden („ökologische Falle“: Eiablage erfolgt, aber Entwicklung ist durch Verarbeitung nicht möglich).





Birkenkeulhornblattwespe, *Cimbex femoratus*, Männchen. Der letzte Nachweis der Art in Thüringen erfolgte am 21.07.2007. (Aufn. M. JÄNICKE)

Praktische Schutzmaßnahmen sind:

- während der Flugzeit der Holzwespen gefällttes Nutzholz sofort abfahren,
- absterbende oder abgestorbene Laub- und Nadelbäume an von Holzwespen bevorzugten Standorten dem natürlichen Abbau überlassen,
- Baumstubben in der Nähe neu entstandener sonniger Waldsäume im Boden belassen,
- Äste von 5–20 cm Durchmesser für mindestens 3–4 Jahre im Bestand belassen, notfalls (z. B. in Parks) auch als Klafter geschichtet stehen lassen,
- im Rahmen geplanter Waldumstellungen alte Nadelholzstellen erhalten.

Die Gefährdungsursachen für die Keulhornblattwespen sind schwieriger zu benennen. Jedenfalls ist der Verlust von offenen Magerasen für die *Abia*- und *Corynis*-Arten, sowie gebüsch- und baumreiche Säume für die *Cimbex*- und *Trichiosoma*-Arten zur Erhaltung von Bedeutung.

Eine wertvolle Hilfe zur Erarbeitung der vorliegenden Analyse sind die Zusarbeiten von Herrn FRANK BURGER, Weimar, Herrn EWALD JANSEN, Leipzig, und Herrn ANDREW LISTON, Münchberg, mit Daten und hilfreichen Anmerkungen, für welche der Autor herzlich dankt.



Erwachsene Larve der Erlenkeulhornblattwespe, *Cimbex connatus*. Der letzte Nachweis der Art in Thüringen erfolgte im September 2011. (Aufn. M. JÄNICKE)



Rote Liste

Art		Familie	Gefährdung	Bemerkungen
<i>Abia aenea</i> (Klug, 1829)	Kleine Bronzeglänzende Keulhornblattwespe	Cimb	1	1997
<i>Abia candens</i> Konow, 1887	Kleine Acker-Witwenblumen Keulhornblattwespe	Cimb	1	1997
<i>Abia fasciata</i> (Linne, 1758)	Kleingefleckte Keulhornblattwespe	Cimb	3	
<i>Abia nitens</i> (Linne, 1758)	Taubenskabiosen-Keulhornblattwespe	Cimb	1	
<i>Abia sericea</i> Leach, 1811	Kleine Seidenglänzende Keulhornblattwespe	Cimb	1	
<i>Cimbex connatus</i> (Schrank, 1776)	Erlen-Keulhornblattwespe	Cimb	2	§ 1997
<i>Cimbex fagi</i> Zaddach, 1863	Buchen-Keulhornblattwespe	Cimb	2	§
<i>Cimbex femorata</i> (Linne, 1758)	Birken-Keulhornblattwespe	Cimb	2	§
<i>Cimbex luteus</i> (Linne, 1757)	Pappel-Keulhornblattwespe	Cimb	1	§ 1997
<i>Corynis crassicornis</i> (Rossi, 1790)	Dicke Zwergkeulhornblattwespe	Cimb	2	
<i>Corynis obscura</i> (Fabricius, 1770)	Dunkle Zwergkeulhornblattwespe	Cimb	1	
<i>Pseudoclavellaria amerinae</i> (Linne, 1758)	Geringgekeulte Blattwespe	Cimb	0	1943
<i>Sirex cyaneus</i> (Fabricius, 1781)	Blauschillernde Holzwespe	Siri	R	1984
<i>Sirex juvencus</i> (Linne, 1758)	Blaue Fichtenholzwespe	Siri	2	
<i>Sirex noctilio</i> (Fabricius, 1773)	Blaue Kiefernholzwespe	Siri	1	
<i>Tremex fuscicornis</i> (Fabricius, 1787)	Gelbe Kurzfühlerholzwespe	Siri	1	
<i>Tremex magus</i> (Fabricius, 1787)	Schwarze Kurzfühlerholzwespe	Siri	0	1943
<i>Trichiosoma lucorum</i> (Linne, 1758)	Hummel-Keulhornblattwespe	Cimb	2	
<i>Trichiosoma sorbi</i> (Hartig, 1837)	Ebereschen-Keulhornblattwespe	Cimb	1	
<i>Trichiosoma tibiale</i> (Stephens, 1835)	Weißdorn-Keulhornblattwespe	Cimb	1	
<i>Trichiosoma vitellina</i> (Linne, 1758)	Schwarzbraune Keulhornblattwespe	Cimb	R	
<i>Urocerus augur</i> (Klug, 1803)	Gelbe Tannenholzwespe	Siri	0	1966
<i>Urocerus fantoma</i> (Fabricius, 1781)	Gelbe Fichtenholzwespe	Siri	1	
<i>Urocerus gigas</i> (Linne, 1758)	Riesenh Holzwespe	Siri	2	
<i>Xiphydria betulae</i> (Enslin, 1911)	Kleine Birkenschwertwespe	Xiph	0	1943
<i>Xiphydria longicollis</i> (Geffroy, 1785)	Eichenschwertwespe	Xiph	2	
<i>Xiphydria megalopolitana</i> Brauns, 1884	Starkglänzende Schwertwespe	Xiph	R	1998

Gefährdungskategorien sowie weitere Abkürzungen siehe 2. Umschlagseite



Literatur

- DATHE, H. H., A. TAEGER & S. M. BLANK (Hrsg. 2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 7: 1-178
- JÄNICKE, M. (2001): Rote Liste der Keulhornblattwespen, Holzwespen und Schwertwespen (Hymenoptera: Cimbicidae, Siricidae, Xiphydriidae) Thüringens, 2. Fassung, Stand: 09/2001. – Naturschutzreport H. 18: 192-194
- JÄNICKE, M. (1995): Checklist der Holzwespen (Hymenoptera: Siricoidea) Thüringens, Stand: 01.09.1995. – In: Thüringer Entomologenverband e. V. (Hrsg.): Check-Listen Thüringer Insekten. – Teil 3: 54-55
- LISTON, A. D., F. BURGER & A. TAEGER (2005): Checkliste der Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) Thüringens, Stand: 09.09.2005. – In: Thüringer Entomologenverband e. V. (Hrsg.): Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere. – Teil 13: 5-27
- LISTON, A., & F. BURGER (2008): Nachtrag zur Blattwespenfauna Thüringens (Hymenoptera, Symphyta), Stand: 27.10.2008. – In: Thüringer Entomologenverband e. V. (Hrsg.): Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere. – Teil 16: 29-32
- RAPP, O. (1943): Beiträge zu Fauna Thüringens 6: Hymenoptera. – Erfurt, Selbstverlag
- TAEGER, A., & S. M. BLANK (1998): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme – Keltern: 73-75, 128-130, 193-200

Malte Jänicke, Am Tonteich 4, D-07607 Eisenberg/Thüringen

